

# **Nutzungsreglement der Burgergemeinde Ersigen**

Gültig ab 1. Januar 2022

## Allgemeines

- Grundsatz                      **Art. 1** <sup>1</sup> Dieses Reglement bestimmt die nutzungsberechtigten Personen sowie Art und Höhe der Nutzung in der Bürgergemeinde Ersigen
- <sup>2</sup> Es soll insbesondere gewährleisten, dass die Nutzung nach sachlichen Kriterien und unter Beachtung des Gleichbehandlungsgebots erfolgt.
- Nutzungsjahr                **Art. 2** Das Nutzungsjahr ist identisch mit dem Kalenderjahr.
- Anmeldung                   **Art. 3** <sup>1</sup> Wer neu den Bürgernutzen beanspruchen will, teilt dies schriftlich bis zum 31. Oktober des dem Nutzungsjahr vorangehenden Jahres der Bürgerpräsidentin oder dem Bürgerpräsidenten mit.
- <sup>2</sup> Der Burgerrat entscheidet im Rahmen dieses Reglements, ob und in welchem Umfang das Nutzungsrecht gewährt werden kann.
- <sup>3</sup> Es wird keine Anmeldegebühr erhoben

## Nutzungsberechtigung

- Anspruch auf Nutzung      **Art. 4** Anspruch auf Nutzung hat, wer zu Beginn des Nutzungsjahres
- a) das Bürgerrecht der Bürgergemeinde Ersigen besitzt,
- b) das 18-Altersjahr zurückgelegt hat und
- c) seit drei Monaten in der Gemeinde seine Schriften hinterlegt hat.
- Verlust der Nutzung        **Art. 5** <sup>1</sup> Die Nutzungsberechtigung verliert, wer
- a) stirbt,
- b) aus der Gemeinde wegzieht,
- c) das Bürgerrecht aufgibt,
- d) schriftlich auf die Nutzungsberechtigung verzichtet.
- <sup>2</sup> Wer die Nutzungsberechtigung verliert, kann die Nutzung für das laufende Nutzungsjahr noch beanspruchen.

## Nutzungsarten

- Bar- und Holznutzen       **Art. 6** <sup>1</sup> Grundsätzlich wird in der Bürgergemeinde Ersigen von einer festgesetzten, regelmässigen Bar- und Holznutzung abgesehen.
- <sup>2</sup> Der Burgerrat kann einen Bar- und Holznutzen beschliessen.

*Ein Burgernutzen darf jedoch pro anspruchsberechtigte Person und Jahr max. CHF 300 betragen. Die Gesamtsumme des ausgerichteten Burgernutzen darf die Vermögenserträge des laufenden Jahres nicht übersteigen. Die Burgergemeinde muss vorab allen gesetzlichen, reglementarischen und vertraglichen finanziellen Pflichten nachkommen.*

Pachtland

**Art. 7** In Anbetracht der Entwicklung in der Landwirtschaft, wird die bisherige Abgabe von Pachtland an Nutzungsberechtigte aufgehoben. Der Burgerrat verpachtet sämtliche Bürgerjucharten direkt an ortsansässige aktive Landwirte, auch an Nichtbürger. Bürger haben Vorrang.

Pachtverträge

**Art. 8** <sup>1</sup> Der Burgerrat schliesst im Rahmen des Obligationenrechts und der Landwirtschaftsgesetzgebung Pachtverträge auf eine Dauer von sechs Jahren ab.

<sup>2</sup> Er sorgt bei der Verpachtung für eine umweltgerechte und den heutigen Verhältnissen angepasste Bewirtschaftung der Grundstücke.

## Schlussbestimmungen

Übergangsbestimmung

**Art. 14** Der Burgerrat passt die Pachtlandverteilung bis spätestens zum Ablauf der laufenden Pachtverträge diesem Reglement an.

Inkrafttreten

**Art. 15** Der Burgerrat bestimmt und publiziert den Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Reglements.

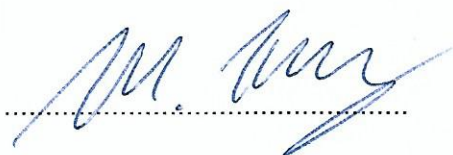
Aufhebung bestehender Vorschriften

**Art. 16** Mit dem Inkrafttreten dieses Reglements werden alle widersprechenden Bestimmungen der Burgergemeinde, insbesondere das Nutzungsreglement vom 24. April 2004, aufgehoben.

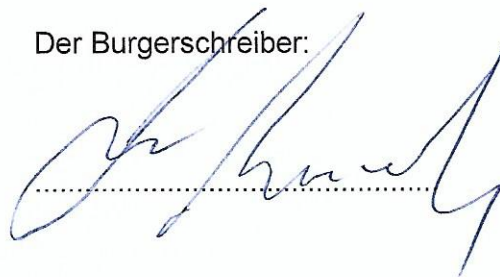
Dieses Reglement ist anlässlich der Burgerversammlung vom 24.11.21 beschlossen worden.

Im Namen der Burgergemeinde Ersigen

Der Präsident:



Der Burgerschreiber:



### **Auflagezeugnis**

Das vorliegende Reglement lag vom 24.10.21 bis 24.11.21 während dreissig Tagen vor der Behandlung durch die Burgergemeindeversammlung beim Sekretär und beim Kassier auf. Die Auflage wurde nach den gesetzlichen Vorschriften publiziert.

Ersigen, 24.11.21

Der Burgerschreiber:

